

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche
Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Band: - (2021)
Heft: 58

Buchbesprechung: Buchtipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Isabell Lorey
Demokratie im
Präsens
Eine Theorie der
politischen Gegenwart
suhrkamp taschenbuch
wissenschaft

Demokratie im Präsens Eine Theorie der politischen Gegenwart

TEXT: SASKIA KIRCALI

In dieser Lektüre argumentiert die feministische Theoretikerin Isabelle Lorey, dass die heutige liberale repräsentative Demokratie in ihrer Funktionsweise zerbricht. Die Institution der Demokratie, welche die Aufgabe hat, die Verschiedenheit der Bevölkerung im Gesetzgebungsprozess zu vertreten, scheitert genau darin, der Diversität jener Bedürfnisse gerecht zu werden. Dies, weil die bisherige Machtstruktur darin scheitert, sich für schlecht vertretene Minderheiten wie Frauen, Arbeiter*innen oder Migrant*innen zugänglich zu machen.

Anhand einer historischen Entwicklungsdarstellung der Demokratie und entlang etablierter Theoretiker wie Rousseau, Foucault oder Negri handelt Lorey aus einer feministischen herrschaftskritischen Perspek-

tive bisherige Funktionsweisen der repräsentativen Demokratie ab.

Sie zeigt auf, wieso eine alternative Demokratiepraxis, in der sich das Private im Politischen wiederfindet, essentiell ist, um Strukturen des Ausschlusses auszuhebeln und um historische Ereignisse gebührend aufzuarbeiten. Ausgehend von ihren Beobachtungen aus der Sorgepraxis und queer-feministischen Färbungen der zyklischen spanischen Demokratiebewegung positioniert sich Lorey für eine präsentische Demokratie. Diese stützt sich nicht wie bisher auf autonome Individuen, sondern entsteht aus der Praxis der Verbindung und Affizierung.

Lorey gelingt es in diesem Buch hervorragend, komplexe kritische Gedanken zu repräsentativer Demokratie in greifbare Worte und Konzepte zu fassen.